Pfarrblatt Reindorf



November – Dezember 2022

Liebe empfangen und weitergeben

Das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu und wir feiern Advent und schon bald auch Weihnachten. Diese Zeit ist ganz bewusst von der Kirche für Weihnachten gewählt worden, weil die kürzeste Nacht überwunden wurde. An diesem Tag wurde der römische Sonnengott "sol invictus" gefeiert. Für Christus, der die wahre Sonne ist, wurde dieser

Feiertag übernommen. Er hat durch seine Menschwerdung die Dunkelheit besiegt und sein Licht soll die ganze Welt erleuchten. Dadurch hat das Licht oder auch der Kerzenschein eine wichtige Rolle in unserer Religion. Doch gerade in diesem Jahr wird diese Idylle getrübt. Die Energiekosten haben sich extrem erhöht und werden sich noch weiter erhöhen.



Lichtergarten in Laxenburg

Mancherorts wurde überlegt, dass in diesem Jahr auf die Weihnachtsbeleuchtung verzichtet werden muss. Doch trifft es ärmere Menschen viel härter, die sich überlegen, ob sie heizen oder essen wollen. Auch für uns als Kirche sind die Erhöhungen ein großes Thema. Wie sollen wir die horrenden Erhö-

Advent- und Weihnachtspfarrbrief

Unser Inhalt

Liebe empfangen, weitergeben

Seite 1-2

Kinder-Spielgruppe

Seite 3

Medjugorje

Seite 4

Religionsolympiade

Seite 5

Quantenphysik und Gott

Seite 6-7

Papst in Bahrein

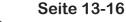
Seite 8-9

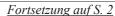
Erntedank und

P. Markus

Seite 10-11

Pfarre aktuell





Fortsetzung von Seite 1



hungen zahlen können, werden wir bankrott? Natürlich haben wir einige Maßnahmen treffen müssen, um Energie zu sparen, aber oft erscheint dies als ein Tropfen auf den heißen Stein. Doch gerade in diese Sorgen hinein kam Jesus mir zu Hilfe mit einem Wort: "Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig." Lk

10,40. Gott wollte mir damit sagen, dass ich mir nicht so viele Sorgen machen soll. Wir können so viele Pläne machen und Konzepte erarbeiten, die aber schlussendlich nicht viel bringen. Es liegt am Ende in Gottes Händen und gerade

das gibt uns Hoffnung. Auch diese Dunkelheit möchte Jesus durchbrechen und erhellen. Er möchte, dass wir ihm alles anvertrauen und daran glauben, dass er für uns eine gute Zukunft hat. Nützen wir diese Zeit auch, um uns auf das Wesentliche zu konzentrieren. Lernen wir wieder, bescheidener mit unseren Ressourcen umzugehen. Vielleicht werden wir aufmerksamer und dankbar für alles, das für uns jetzt als selbstverständlich erscheint. Gott

führt uns zum Licht, er macht unsere Herzen hell. Jedes Mal, wenn wir Weihnachten feiern, dürfen wir das große Geheimnis betrachten, dass Gott aus Liebe zu uns Menschen selber Mensch wurde und uns die Liebe des Vaters gezeigt hat. Das ist unsere große Aufgabe in dieser Welt: Die Liebe des Vaters zu empfangen und sie den Menschen

weiter zu geben. Besonders in schwierigen Zeiten ist es umso wichtiger, dass wir die christliche Hoffnung leben und weitergeben. Helfen wir dort, wo es Menschen schlecht geht, mit Taten, aber auch mit Worten der

Liebe, der Zuversicht und Hoffnung. Achten wir darauf, dass die Temperatur des Herzens nicht absinkt und dass wir diese Wärme einander immer weitergeben.

So wünsche ich Ihnen eine ruhige und besinnliche Adventzeit und den Frieden und die Freude des Weihnachtsfestes.

Ihr

Pater Mag. Markus Fleischmann COp

Dechant und Pfarrmoderator

Einladung zur Kinder-Spielgruppe



Vor über einem Jahr haben wir in Reindorf eine neue Spielgruppe gestartet. Begonnen haben wir sehr klein, aber fein. Regelmäßig kamen ein paar Eltern, um Woche für Woche gemeinsam Zeit mit den Kindern zu verbringen.

Anfangs haben wir uns immer am Vormittag getroffen. Kaffee wird von der Pfarre zur Verfügung gestellt, und jede Woche bringt eine andere Familie einen Kuchen mit. Es gibt genügend Zeit für die Eltern, um sich in einer gemütlichen Atmosphäre untereinander auszutauschen. Oft besuchen uns auch P. Markus und Sr. Edith, um mit den Eltern zu plaudern. Dabei kommt auch das gemeinsame Spiel mit den Kindern nicht zu kurz. Die Kinder spielen sehr angeregt, und so sieht es im Pfarrsaal dann schon mal nach ordentlichem Chaos aus. Die letzte halbe Stunde wird durch das "Auf-

räum-Lied" eingeleitet. Sehr routiniert beginnen Eltern und Kinder beim Ertönen des Liedes alles aufzuräumen. Wenn wir damit fertig sind, treffen wir uns beim Teppich und singen dann mit den Kindern noch gemeinsam Lieder. Nach zwei sehr schönen Stunden gehen wir wieder nach Hause. Und da die Kinder untereinander schon Freundschaften geschlossen haben, freuen sich

alle schon wieder auf die nächste Woche.

Seit September 2022 treffen wir uns am Mittwoch Nachmittag, damit die Eltern, die nach der Karenzzeit wieder in den Beruf eingestiegen sind, weiterhin die Möglichkeit haben, mit den Kindern in die Spielgruppe zu kommen. Mittlerweile ist unsere Gruppe auch ordentlich gewachsen, und wir freuen uns auf neue Gäste.

Die Spielgruppe findet **jeden Mittwoch** von 15-17 Uhr (außer an schulfreien Tagen) im Pfarrsaal statt, und das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von 0-6 Jahren. Wir freuen uns auf Euch!

Verena Steger



Medjugorje im Spätsommer 2022

Christine E.-H. war heuer vom 26. Sept. bis 1. Okt. erstmals mit uns unterwegs nach Medjugorje, sie beschreibt ihre Eindrücke aus dem Blickwinkel einer Geographin:

"Während unserer Busfahrt nach Medjugorje und zurück sind mir vor allen Dingen

die vielen großen Kreuze im südlichen Kroatien und in der südlichen Herzegowina aufgefallen. Wenn ich sonst die Kamera zücke, um ein Landschaftsbild einzufangen, bin ich gewohnt, einen störenden Hochspannungsmast zu



sehen und nicht ein Kreuz zur Feier der Schöpfung. Auch die Siedlung Medjugorje ist sehenswert: Charme mischt sich mit Kuriosem! Im Zentrum die Kirche und darum herum große Sitzreihen im Freien mit Übertragung der Geschehnisse in der Kirche. Im weiteren Umkreis jedoch eine faszinierende Mischung aus neu gebauten Pilgerherbergen, privaten Gemüsegärten, Weingärten, aufgegebenen alten Häusern und zum Teil sehr schmalen Straßen, auf denen sich übergroße Reisebusse ihren Weg bahnen!"

MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 25. Oktober

..Liebe Kinder! Der Allerhöchste hat mir erlaubt mit euch zu sein, und dass ich euch Freude sei und Weg in der Hoffnung, denn die Menschheit hat sich für den Tod entschieden. Deshalb sandte Er mich, um euch zu lehren, dass ihr ohne Gott keine Zukunft habt. Meine lieben Kinder, seid Werkzeuge der Liebe für all jene, die den Gott der Liebe



nicht kennengelernt haben. Bezeugt froh euren Glauben und verliert nicht die Hoffnung auf die Veränderung des menschlichen Herzens. Ich bin bei euch und segne euch mit meinem mütterlichen Segen. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid."

"Sprengstoff Hoffnung" – Motto für 2023

Bereits zum dritten Mal findet heuer der Wettbewerb "Theolympia" im katholischen Religionsunterricht statt. Zum Thema "Sprengkraft Hoffnung" können Schülerinnen und Schüler aus Österreich und Südtirol Beiträge in den Kategorien "Essay" oder "Fotobeitrag" einreichen.

Wie schon in den beiden Vorjahren erwartet das Interdiözesane Amt für Unterricht und Erziehung (IDA), welches den Wettbewerb veranstaltet, viele gute Beiträge, da das Interesse der Schülerinnen und Schüler an gesellschaftspolitisch wichtigen Fragen groß ist.

Gerade in der aktuell durch zahlreiche Krisen gebeutelten Zeit habe die christliche Hoffnung durchaus auch eine politische Dimension, der durch die Essays und Fotobeiträge Ausdruck verliehen wird.

Die Teilnehmenden können ihre **Wettbewerbsbeiträge ab 5. Februar 2023** auf *Theolympia.at* einreichen. Die Begutachtung erfolgt in einer ersten Runde durch eine Fachjury auf diözesaner Ebene. Die besten Beiträge aus den Diözesen nehmen an der Finalrunde teil. Die Gewinnerinnen und Gewinner von Theolympia werden im Mai und Juni vorgestellt und prämiert. Geplant sind Lesungen und andere Veranstaltungen sowie verschiedene Publikationen.

Franz Brudt

Reich beschenkt - Wallfahrt nach Mariazell

Am ersten Septemberwochenende waren wir mit P. Gottfried und Sr. Anna zum bisher dritten Mal zu Fuß unterwegs auf dem "Oberösterreicherweg" von Sonntagberg über Ybbsitz, Lackenhof und Mitter-

bach nach Mariazell.

Erneut war es eine sehr bunt gemischte Gruppe mit etlichen Familien und Kindern. Die gemeinsame Erfahrung dieser vier Tage: Alle kehrten reich beschenkt nach Hause zurück, zum Teil auch mit sehr persönlichen Zeugnissen. "Wir waren voriges Jahr zum ersten Mal dabei.

voriges Jahr zum ersten Mal dabei. Für unsere Familie hat sich seither so vieles zum Guten geändert, dass ich rückblickend die Zeit in ein vor und nach der Wallfahrt unterteile", sagte eine aus Mexiko stammende Dreifach-Mama bei einem Zeugnis vor dem Abstieg in die Ötschergräben. Danke, Gottesmutter!

Die Quantenphysik und der Glaube an Gott

Ein Paukenschlag mitten in einer Zeit, die seit dem Beginn der Pandemie wissenschaftliche Argumente immer mehr leugnet: Der österreichische Physiker Anton Zeilinger wird am 10. Dezember 2022 gemeinsam mit zwei internationalen Kollegen in Stockholm den Nobelpreis bekommen – für seine Forschung zur Quantenverschränkung.

Quantenphysik und Glaube sind schon seit langem eine wachsende Symbiose geworden. Einerseits wurden dadurch lange Zeit geltende Glaubensgrundsätze erschüttert, unter anderem die des strengen Determinismus (die Auffassung, dass alle – insbesondere auch zukünftige – Ereignisse durch Vorbedingungen eindeutig festgelegt sind), aber es wurde auch die Tatsache bekräftigt, dass die



(c) Anton Zeilinger with painting by Anna Zeilinger godany.com -gemeinfrei

Dinge nicht so "primitiv", "seelenlos" und "lokal beschränkt" sind, wie es die klassische Physik lehrte. Andererseits ist es der modernen Naturwissenschaft nun zugleich auch nachdrücklich möglich, an die Existenz Gottes zu glauben.

Aus diesem Grund haben sich in den letzten Jahrzehnten wiederholt Wissenschaftler der Religion zugewandt. Ein eindrucksvolles Beispiel sind die Philberth-Brüder aus Deutschland, die nach ihrem Physik-Studium 1972 am selben Tag zu Priestern geweiht worden sind und viele wissenschaftlichreligiöse Werke verfasst haben. Pater Peter Domansky COp berichtete in unserem Pfarrblatt von seiner eindrucksvollen Begegnung mit einem der Philberth-Brüder und von den phantastischen neuen Erkenntnissen: "Jedes kleinste Teilchen hat für sich allein ein Quantum, einen Wirkungsspielraum an Freiheit. Und damit hat es eine offene Tür zu neuem Verhalten – und das ist die Tür zum Wunder! Und was für die kleinsten Teilchen gilt, gilt für die Krone der Schöpfung: Im Evangelium lässt Jesus die Menschen das Wunder so oft erleben: Unsere, deine und meine Situation, die persönliche Zukunft ist nicht an das zwingende Gesetz des kalten starren Seins gebunden. Das Wunder eines neuen Weges ist möglich – bestätigt durch naturwissenschaftliche Grundprinzipien!"

Ein theologisch-naturwissenschaftliches Brüderpaar sind der bekannte **Benediktinerpater Anselm Grün und der Physiker Michael Grün.** Ihr Buch "*Zwei Seiten einer Medaille – Gott und die Quantenphysik*" beschreibt auf verständliche Weise, wo es in der modernen Physik und Religion Schnittstellen gibt. Und sie erklären sehr anschaulich, dass Religion und Wissenschaft oft genug nur zwei Seiten ein und derselben Medaille sind.

Etliche Plädoyers für das Wissenschaftlich-Religiöse und das Göttliche hat der **Theologe und Mediziner Johannes Huber** in seinen Büchern und Vorträgen abgegeben. "Es ist eine Tatsache, dass sich dem menschlichen Gehirn nur ein ganz kleiner Teil der Wirklichkeit erschließt. Vieles bleibt uns verborgen. Trotzdem existiert es! Das gilt auch für physikalische Phänomene. Bei der Lichtgeschwindigkeit beispielsweise hört die Zeit auf, Zeit zu sein. Das übersteigt unseren Erkenntnishorizont bei weitem. Es zeigt uns, dass es viele Dinge – sogar in der Physik – gibt, die wir zwar berechnen, aber nicht verstehen können."

Der neue österreichische Nobelpreisträger Dr. Zeilinger meint in einem Interview dazu: "Was mir nachhaltige Orientierung gibt, ist die Überzeugung, dass es etwas Transzendentes gibt. Für mich ist das sogar mehr als eine Überzeugung, nämlich eine wichtige Erfahrung meines Lebens: dass die Welt nicht nur materiell ist. Diese Erfahrung habe ich interessanterweise schon immer gehabt. In meinem Leben gab es keinen Moment ohne Gott. Das heißt nicht, dass ich ununterbrochen in die Kirche gehe. Was ich meine ist, dass es etwas Metaphysisches gibt – mehr, als man in den Naturwissenschaften sehen und messen kann."

Quellen: Pfarrblatt 2012/9; Anselm Grün / Michael Grün: Zwei Seiten einer Medaille – Gott und die Quantenphysik; www.krone.at/564729; www.furche.at/wissen/anton-zeilinger-die-welt-ist-nicht-mur-materiell-4195608

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für:



NOVEMBER: Wir beten für leidende, besonders für obdachlose Kinder, für Waisen und Opfer bewaffneter Konflikte, um Zugang zu Bildung und die Möglichkeit, Zuneigung in einer Familie zu erfahren.

DEZEMBER: Wir beten für ehrenamtliche Organisationen im Einsatz für menschliche Entwicklung, dass sie gute

Mitarbeiter finden, die mit wachem Blick das Gemeinwohl im Auge behalten und unablässig neue Wege internationaler Zusammenarbeit suchen.

Christen in Bahrein freuten sich über Papst-Besuch

In dieser Ausgabe des Pfarrblatts nehmen wir den Besuch des Papstes in Bahrain Anfang November 2022 zum Anlass, um Licht auf das Christentum in diesem Teil der arabischen Halbinsel zu werfen.

Ausgangspunkt der Reise war die Teilnahme des Heiligen Vaters am "Bahrain Forum for Dialogue", und zwar an dessen Abschlusszeremonie. Daneben standen Treffen mit Großscheich Ahmed al-Tayyib von der Al-Azhar-Moschee in Kairo, dem König von Bahrain, Hamad bin Isa Al Chalifa, so-



(c) Radio Vatican

wie dem muslimischen Ältestenrat auf dem Programm. Auch eine Messe im nationalen Stadion wurde zelebriert.

Die Reise ist als klares Zeichen der Völkerverständigung und des Dialogs mit den verschiedenen Strömungen des Islams zu verstehen. In diesem Sinne stellt sie eine weitere Etappe des Weges dar, der den Papst schon nach Abu Dhabi (2019), Marokko (2019), in den Irak (2021) und nach Kasachstan (2022) führte.

Die Katholische Kirche auf der Arabischen Halbinsel zählt zwischen zweieinhalb und drei Millionen Gläubige aus über 100 Nationen. Es gibt zwei kirchliche Einheiten: das Apostolische Vikariat Südliches Arabien (Vereinigte Arabische Emirate, Oman, Jemen) und das Apostolische Vikariat Nördliches Arabien (Kuwait, Bahrain, Katar und Saudi-Arabien).



Auch Kardinal Schönborn war auf Einladung des Papstes in Bahrein, hier bei der Hl. Messe (c) Radio Vatican

Im Süd-Vikariat wirken rund 70 Priester, im Nord-Vikariat etwa 65 – in beiden Fällen mehrheitlich Kapuziner und andere Ordensleute.

Im rund 1,7 Millionen Einwohner zählenden Königreich Bahrain leben zwischen 100.000 und 120.000 Christen verschiedener Nationalitäten. Die große Mehrheit von ihnen stammt aus Indien und den Philippinen. Es gibt aber auch eine einheimische christliche Bevölkerung, die rund tausend Gläubige – zumeist arabische Christen, die zwischen den 1930er- und den 1950er-Jahren einwanderten – umfasst

Ganz allgemein gilt Bahrain gegenüber dem Christentum als tolerant. Christen leben dort in Freiheit und werden respektiert. Weithin sichtbares Zeichen dieser liberalen Religionspolitik ist die in Bahrain errichtete Kathedrale "Unserer Lieben Frau von Arabien", welche im Dezember 2021 geweiht wurde. Sie ist der Sitz des Vikars von Nord-Arabien und die größte Kirche am arabischen Golf.

Festzuhalten ist jedoch auch, dass das Wirken der Kirche in Bahrain im Wesentlichen Migranten-Seelsorge ist. Missionarische Tätigkeit und das Taufen von einheimischen Muslimen sind verboten. Kirchliche Tätigkeiten über den Rand der seelsorglichen Betreuung der Gläubigen innerhalb der Pfarreien hinaus ist im Allgemeinen weder erwünscht noch erlaubt.

Die nach außen zur Schau gestellte Toleranz hat also ihre Makel und dürfte zum Teil als Mittel dienen, um den repressiven Umgang mit Menschenrechten zu kaschieren.

Franz Brudl



Diakon Werner Summer † (1959 – 2022)

Zur Zeit der Zusammenlegung der Pfarre der Kalasantiner und der Pfarre Fünfhaus Mitte der 80er Jahre wurde durch Besuche von Sr. Maria Herndler und danach von Sr. Grete Hauer Kontakt mit Familie Summer aufgenommen. Bei vielen Festen, aber auch bei kirchlichen Diensten (Sakristei, Liturgie) konnte man

auf sie zählen. Jahrelang brachte Werner Summer die Krankenkommunion ins Pflegeheim in die Turnergasse. Treues Gebetsleben und die fast tägliche Mitfeier der Hl. Messe waren für ihn selbstverständlich. Besonders in der Zeit, als man versuchte, die Kirche Maria vom Siege als katholische Gebets- und Gottesdienststätte zu erhalten, investierte er viel Kraft dafür (neue Beleuchtung, Glocke funktionstüchtig gemacht, Dachreparatur unter P. Bruno), und das förderte auch die sehr enge Zusammenarbeit mit ihm. Nach der endgültigen Entscheidung, die Kirche Maria vom Siege den Kopten zu übergeben, und dem tragischen Tod seiner Gattin war die Freude bei Werners Diakonweihe besonders groß. Werner unterstützte ab diesem Zeitpunkt den Pfarrer seiner Heimatgemeinde Wallern im Burgenland.

Die Familie hat einen treuen Vater, die Kirche und wir haben einen aufrichtigen und geradlinigen Diakon und Freund verloren. Vergelt's Gott für alles!

Paul Mitter

Vielfacher Grund des Dankens



Es war Mitte Oktober ein mehrfacher Grund, um Danke zu sagen: Zunächst durften wir in einem feierlichen Gottesdienst gemeinsam Gott für alle Gaben dieses Jahres danken und auch dafür, dass unser Fest nahezu wie vor Corona stattfinden konnte.

Danach wurde zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal eingeladen. Dank zahlreicher Helfer wurden alle Gäste rasch bedient. Der gute Schweinsbraten war wieder eine Spende von der *Fleischerei Novak*. Bei Kaffee, Kuchen und den Ge-

tränken bedienten die Jugendlichen der Pfarre. Auch alle Kalasantiner der Reinlgasse kamen auf Besuch. Nicht zuletzt, um Pater Markus zu seinem 50er zu gratulieren, was die Gemeinde in und nach der Hl. Messe festlich getan hat.



Reindorfer Jugend interviewt Pater Markus

Fragen der Reindorfer Jugend an den Jubilar beim Erntedankfest 2022 für das aktuelle Pfarrblatt:

Pater Markus, betreibst du Sport in deiner Freizeit, und wenn ja, was für einen?

Pater Markus: Sehr viel Sport kommt nicht in Frage. Wandern und in die Berge gehen.

Was ist deine Lieblingsapp am Handy? Pater Markus: **Die Stundenbuch App.** Was war dein schönstes Erlebnis als Priester?

Pater Markus: Das ist eine sehr schwierige Frage. Es war die erste Heilige Mes-



se, die ich als neugeweihter Priester gefeiert habe. Das war ein sehr bewegender Moment für mich.

Es ist auch sehr schön und erfüllend, Leute zu begleiten, bis sie zum Beispiel heiraten.

Ein sehr wichtiges Erlebnis war auch, dass ich das Begräbnis meines Vaters halten durfte. Es war weder schön, noch habe ich es sehr gerne gemacht, aber es war wichtig für mich, dass ich meinen Vater auf seinem letzten Weg begleiten und ihm so auch etwas zurückgeben konnte.

Was würdest du noch gerne erleben, was du noch nicht erlebt hast?



Das weiß ich nicht, denn ich bin gespannt, was noch kommen wird. Gott hat immer bessere Ideen für mein Leben, da er einen Plan hat für unser aller Leben. Ich lasse mich überraschen.

Welcher Alkohol schmeckt dir am besten?

Pater Markus: Am liebsten trinke ich Bier, aber ich mag auch Wein und ab und zu Schnaps.

Welchen Beruf würdest du in der jetzigen Zeit wählen, wenn du nicht Priester wärst?

Ich habe schon drei Berufe (Priester, Lehrer, Tischler). Ich würde etwas mit Natur wählen, so etwas wie Landwirt. Ja, ein Selbstversorger-Landwirt. Ich würde keine Massenproduktion wollen, da es nicht interessant ist. Ich würde auch keine Massentierhaltung wollen, sondern artgerechte Haltung.

Welches Land, das du noch nicht besucht hast, willst du gerne sehen?



P. Johannes Jammernegg, P. André Derndarsky (beide Reinlgasse) mit P. Gottfried (Reindorf)

Ich war noch nicht im Heiligen Land, das würde mich interessieren. Das wird sich aber ergeben. Es gibt jedoch einige Länder, in die ich nicht reisen möchte.

Lieber Pater Markus, danke für das Interview. Und alles Gute zu Deinem 50. Geburtstag!

> Das Interview führten Leonie, Christoph und Cyd

Besonders bedanken möchte ich mich bei der Fleischerei Novak, die uns seit Jahrzehnten zu unseren Pfarrfesten immer mit Köstlichkeiten verwöhnt! - Mein Dank geht auch an die Bestattung Himmelblau, die seit langem Verabschiedungen in unserer Kirche ermöglicht.

Pater Markus



FLEISCHEREI NOVAK OG

Ihr Spezialist für feine Fleisch und Wurstwaren **Partyservice, Grillerverleih, Geschirrverleih** Auf Wunsch Zustellung und Zerteilen vor Ort

office@novaks-spanferkel.at www.novaks-spanferkel.at

Telefon/Fax: 01 89 32 494 1150 Wien, Reindorfgasse 23

HIMMELBLAU BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG

10 x in Wien in Ihrer Nähe. Weil jeder Abschied einmalig ist.

24H **3** 01 361 5000

www.bestattung-himmelblau.at wien@bestattung-himmelblau.at

Übersicht über alle Gottesdienstzeiten

O Pfarrkirche Reindorf

Reindorfgasse 21 So: 8:00, 10:00 und

18:30 Uhr (Jugendmesse)

Mo, Mi u. Do: 7:00; Mo – Sa: 8:00;

Di, Fr u. Sa: 18:30 Uhr

<u>Ferienordnung:</u> siehe Schaukasten, Terminblatt und: www.reindorf.at

⑤ Kirche der Schulschwestern

Fünfhausgasse 23–25

So: 7:30 Uhr

Kalasantinerkirche

P.-Schwartz-Gasse 10

So: 10:30 und 18:30 Uhr

Mo – Sa: 8:00 Uhr Mo – Fr: 18:30 Uhr

Ferienordnung: siehe Schaukasten

und Terminblatt

www.kalasantiner.at

Kapelle Mutter-Teresa-Schwes-

tern (Missionarinnen der Nächstenliebe) Mariahilfer Gürtel 11, **So:** 14:30 Uhr

Gebetszeiten, Beichte, Termine in Reindorf	
Rosenkranz:	Fr und Sa 17:45 Uhr (vor der Abendmesse), Sonntag 9:00 Uhr (nach der 8-Uhr-Messe)
Beichtgelegenheit:	Sonntag 7:45 - 8:00 Uhr und 9:45 - 10:00 Uhr; Fr und Sa während des abendlichen Rosenkranzgebetes; zusätzlich: Sa 24. Dez. vor den Hl. Messen
Anbetung:	Werktags 8:30 - 9:15 / Fr 8:30 -17:45 Uhr Lobpreis: Do 24.11. u. 22.12. von 17:00 - 18:00 Uhr
Nachtgebet Freitags:	Dank, Fürbitte, Lobpreis nach der Messe bis 21 Uhr
Herz-Jesu-Freitag (jeden 1. Fr im Monat):	17:45 Rosenkranz, 18:30 Hl. Messe; bitte eine Blume mitbringen; danach gestaltete Anbetung bis 21 Uhr
Jungscharstunde:	Dienstag 17 - 18 Uhr im Pfarrzentrum (ab Erstkommunion)
Jugendgruppe:	Für Jugendliche nach erfolgter Firmung: Dienstag 18:30 - 20:00 Uhr im Pfarrzentrum
Seniorenrunde:	Fr 25. Nov. und 16. Dez. um 15 Uhr, Pfarrsaal
Kreativrunde (gemeinsam handarbeiten):	Sa 26. November, Mo 12. Dezember, 15 bis 18 Uhr im Pfarrsaal
Spielegruppe für Kinder (0 - 6 Jahre):	Jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr im Pfarrsaal (nicht an schulfreien Tagen!)

Besuchen Sie auch die Homepage der Pfarre Reindorf: WWW.reindorf.at

Es sind verstorben:

Christine Bauer (*1930)

Ferdinand Strohmayer (*1926)

Julia Sibel Margiol (*1986)

Tünde Sabanas (*1943)

Hedwig Urbanek (*1926)

Edith Joura (*1928)

Angela Berger (*1925)

Thomas Bräuer (*1955)

Christine Bandin (*1945)

Josip Milanovic (*1953)

Es wurden getauft:

Joris Stepan Michael Florian Theodor Alfred



Valentina und Ivan



Wir bedanken uns für all Ihre Unterstützung, auch in Form von Spenden!

- Im kommenden Jahr sind wieder zahlreiche Bauprojekte zu bewältigen. Danke für Ihren Beitrag!

Spendenkonto-Empfänger:

Pfarramt Reindorf, Kennwort: "Spende", IBAN: AT55 2011 1000 0420 0632

DANKE

für Ihre Spenden:

September-Sammlungen:

Sanierung: 366,73 € Strom: 379,95 €

Oktober-Sammlungen:

Sanierung: 444,64 € Strom: 436,- €

Weltmission: 514,74 € Missio-Produkte: 419,80 €

Aktion Leben: 125,50 €

Christoph Steger für den Pfarrgemeinderat nachnominiert

"Ich bin 17 Jahre alt und wurde für den Pfarrgemeinderat nachnominiert. Ich bin in der Pfarre seit ich geboren bin. Deswegen ist sie mir ans Herz gewachsen. Als Kind habe ich viele Jahre ministriert. Erstkommunion und Firmung habe ich in der Pfarre gefeiert und bin jetzt Teil der Jugendgruppe. Mein Ziel für den PGR ist es, neue Ideen zu haben, um Jugendliche für die Pfarre zu begeistern. Zurzeit mache ich eine Lehre als Koch. Meine Hobbys sind Kochen, Volleyball und Computerspiele."





Eine besinnliche Adventzeit, gnadenreiche Weihnachten und ein gesegnetes, frohes Jahr 2023 wünschen Ihnen

der Pfarrgemeinderat, die Seelsorger, alle Pfarrmitarbeiter u. -mitarbeiterinnen

Advent und Weihnachten

- *Bastelspaß für Kinder im Pfarrsaal Mittwoch, 14. Dezember, 16:00 - 17:00 Uhr
- **★ Segnung Straßen-Adventkranz auf dem Kirchenplatz** Freitag, 25. November, 18:00 Uhr
- *Büchermarkt und Adventmarkt
 an allen Advent-Sonntagen nach der 10-Uhr-Messe im Pfarrsaal
- **★Sternebasteln für die Pfarrcaritas im Pfarrzentrum** Samstag, 26. November, 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr
- *Rorate Advent(früh) messe bei Kerzenlicht in der Kirche vom 28. 11. bis 22. 12. jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag (außer 8.12.) und Samstag um 7 Uhr (am Samstag nach der Rorate Frühstück im Pfarrsaal)

 Kalasantinerkirche: Mi 30.11., 7., 14. u. 21.12., 6:30 Uhr Rorate

 Pfarre St. Josef (Reinlgasse): Mittwochs um 6:30 Uhr Rorate

Sa 24.12. Heiliger Abend

15:30 Uhr Erste Weihnachtsmesse / 17:00 Uhr Kindermesse 22:00 Uhr Christmette

16:00 Uhr Weihnachtsmesse St. Josef/Reinlgasse (Garten)

22:00 Uhr Christmette Fünfhausgasse/Schulschwestern
21:00 Uhr Christmette Kalasantinerkirche

- So 25.12. Christtag Hl. Messen um 8:00, 10:00 und 18:30 Uhr
- Mo 26.12. Hochfest des Hl. Stephanus
 Hauptpatron der Metropolitankirche ("Stephansdom")
 Hl. Messen um 8:00, 10:00 und 18:30 Uhr
- Sa 31.12. **Silvester** 18:30 Uhr Hl. Messe mit Jahresschlussandacht
- So 1.1. Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr Hl. Messen nur um 10:00 und 18:30 Uhr
- Fr 6.1. Hochfest der Erscheinung des Herrn / "Dreikönig" Hl. Messen: 8:00, 10:00 und 18:30 jeweils mit den Sternsingern

Österreichische Post AG SP 22Z043483 S

Absender: Pfarre Reindorf Reindorfgasse 21 1150 Wien

Do 8. Dez., Mariä Empfängnis

8:00 Festmesse Mariazeller Verein 11:15 Hl. Messe mit anschließender Stunde der Gnade in Reindorf Rosenkranz. Weihe an Jesus durch Maria

Adventsingen in Reindorf (Pfarrkirche)

Sa 10. Dezember, 17 Uhr

mit dem Reindorfer Ensemble: Piano: Christian Vodak, Harfe: **Christina Maria Sutter**; Rezitation: Pater Ludwig Deyer COp; Gesamtleitung: Renate Weninger Eintritt: freie Spende

Adventkonzert in der Kirche der Schulschwestern

Donnerstag, 15. Dezember 18:00 Uhr, Fünfhausgasse 23-25

Advent am Kirchenplatz

Die Kaufleute der Reindorfgasse laden auch heuer wieder an den Freitagen im Advent (25. Nov. sowie am 2., 9., 16. und 23. Dez.) zu einem Verweilen beim Punschstand ein.

Als Rahmenprogramm gibt es (außer am 9.12.) Lesungen und Chor-Darbietungen.



Sternsinger-Aktion

Die Sternsinger sind unterwegs vom 4. bis zum 6. Jänner 2023 in Geschäften und Wohnungen. - Wer den Besuch der Sternsinger wünscht: Bitte in der Pfarrkanzlei anmelden!

Pfarrkanzlei

Telefon: 01/893 24 96

pfarrkanzlei@reindorf.at E-Mail: Mo. Di. Do 8:30 - 11:00 Büro: Do auch 16:00 - 18:00 Uhr

Das Pfarrblatt (Jän.-Feb.) liegt ab 14. Jänner 2023 in den Kirchen auf.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf Für den Inhalt verantwortlich: Pater Mag. Markus Fleischmann COp; Reindorfgasse 21, 1150 Wien, Tel. 01/893-24-96; - - Redaktionsteam: Pater Mag. Markus Fleischmann COp, Sr. Edith Sauschlager, MMag. Franz Brudl, Dr. Günther Eigenthaler, Dipl.-Ing. Alfred Kitzler, Erwin Matl, Gerald Seyer, Sabrina Seyer und Verena Steger / (c) Fotos: Albert Ilg, 1888 (S. 1), Manuela Matl (S. 2), ED Wien (S. 7), Radio Vatican (2 x S. 8), godany.com (S. 6), Familie Summer (S. 9), Christoph Steger (S. 14), Pfarre Reindorf (11 Fotos). DVR 0029874 (1792) e-mail: pfarrkanzlei@reindorf.at www.reindorf.at